

**DER LANDRAT**

Den Damen und Herren  
Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern  
der kreisangehörigen Städte und Gemeinden  
im Landkreis Calw

Per Verteiler

16.02.2016

nachrichtlich:

Den Herren Fraktionsvorsitzenden  
im Calwer Kreistag

### **Zukunft des sozialen Wohnungsbaus im Landkreis Calw**

Anlagen (nur per Mail):

-4-

Sehr geehrte Damen und Herren Bürgermeister,

bereits aktuell ist die Situation auf dem hiesigen Wohnungsmarkt angespannt. Angesichts des Flüchtlingszuzugs stellt sich aber umso dringlicher die Frage nach der Zukunft des sozialen Wohnungsbaus im Landkreis Calw.

Auf dem 1. Integrationsworkshop des Landratsamtes am 29.01.2016 wurde ein Schwerpunkt der Diskussion auf den Wohnungsbau gelegt. Die erzielten Ergebnisse können Sie im Einzelnen den beigefügten Anlagen entnehmen. Auch wenn dabei in vielen grundsätzlichen Punkten Einigkeit bestand, so stellt sich insofern die Frage nach der Aufgaben- und Rollenverteilung zwischen den Städten und Gemeinden und dem Landkreis. Grundsätzlich denkbar wären aus meiner Sicht verschiedene Modelle, von denen ich Ihnen drei kurz skizzieren möchte.

#### **Modell 1 „Gemeindemodell“ – Alleinige Aufgabenzuweisung an die Städte/Gemeinden**

Dieses Modell käme in Betracht, wenn man davon ausginge, dass die Städte und Gemeinden das Thema angesichts ihrer Planungshoheit, aufgrund ihrer besseren Kenntnisse der Situation vor Ort und mit den von ihnen aktivierbaren Ressourcen besser alleine bearbeiten sollten. Eine übergeordnete Steuerung würde allein durch die Regionalplanung gewährleistet.

## **Modell 2 „Gemeinsames Modell“ – Steuerung, Planung und Umsetzung durch den Landkreis in Abstimmung mit den Städten/Gemeinden**

Nach dem Modell 2 könnte der Landkreis selber oder mit geeigneten Partnern unter Ausnutzung aller Förderinstrumente und in Abstimmung mit den (interessierten) Städten und Gemeinden aktiv in den Wohnungsbau einsteigen.

Dieses Modell wäre dann interessant, wenn in dem Vorgehen mit einer größeren Einheit eine höhere Effizienz, größere Synergien und bessere Steuerung gesehen würden. Der Landkreis oder ein entsprechender Partner würden in diesem Fall als vertrauenswürdiger Dienstleister für diejenigen Städte und Gemeinden auftreten, die das Thema Wohnungsmarkt in den kommenden Jahren ohnehin aktiv angehen möchten.

Zur konkreten Ausgestaltung, insbesondere zur Finanzierung dieses Modells wären selbstverständlich vertiefende Überlegungen und Gespräche erforderlich, sofern von einer namhaften Anzahl von Städten und Gemeinden insofern grundsätzliches Interesse bestünde.

## **Modell 3 „Beratungsmodell“ – Aufgabenzuweisung an die Städte/Gemeinden bei Beratung und Unterstützung durch den Landkreis**

Das dritte Modell belässt die Aufgabe bei den Städten und Gemeinden. Allerdings käme dem Landkreis die Aufgabe zu, die Kommunen bei ihrer Aufgabenwahrnehmung zu beraten und zu unterstützen – etwa bei der Ausnutzung von Fördermöglichkeiten, Vermittlung von Finanzierungsmodellen etwa durch die Kreissparkasse, Moderation bei Konflikten etc.

Bevor ich den Kreistag mit diesem Thema befasse, möchte ich das weitere Vorgehen mit Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen erörtern. Es versteht sich von selbst, dass Aktivitäten des Landkreises nur gemeinsam mit den Kommunen weiter entwickelt werden können.

Ich möchte Sie daher

**am 01. März 2016  
um 16:00 Uhr  
ins Landratsamt Calw, Großer Sitzungssaal (C400)**

zu einem Gespräch über den Wohnungsbau im Landkreis Calw einladen.

Über Ihre Teilnahme würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Riegger